

TU Dresden, Fakultät Architektur
Dr. Kai Krauskopf

Vorlesung Baugeschichte (Hauptstudium)
Sommersemester 2013

DIE STADT HAMBURG

Buden, Cities, Twieten – Hanseatische Eigentümlichkeiten in Architektur und Städtebau

(Hauptstudium Architektur/Landschaftsarchitektur, Masterstudiengang Denkmalpflege u. Stadtentwicklung, kunstgeschichtlicher Vertiefungsbereich Architekturwissenschaft)

Di. 13:00 – 14:30 Uhr, TRE/MATH, Beginn: 16.04.2013

Vorlesungsprogramm:

- (1) 16.04.: Stadt im Fluss
- (2) 23.04.: Kaufmannshäuser
- (3) 30.04.: Barock im Norden
- (4) 07.05.: Christian Hansens Landhäuser
- (5) 14.05.: Der große Brand 1842

Exkursionswoche 21.-26.05.2013 ⇒ **Möglichkeit der Exkursion nach HAMBURG über die Professur für Baugeschichte!!!**

- (6) 28.05.: Martin Hallers neues Rathaus
- (7) 04.06.: Kontorhäuser
- (8) 11.06.: Mietwohnungsbau
- (9) 18.06.: Fritz Schumachers Reform
- (10) 25.06.: Groß-Hamburg
- (11) 02.07.: Trabantenstädte
- (12) 09.07.: Cities

Materialien zur Vorlesung:

www.tu-dresden.de ⇒ Fakultäten ⇒ Fakultät Architektur ⇒ Institute ⇒ Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege ⇒ Baugeschichte ⇒ Lehrmaterialien

Die Stadt Hamburg – Buden, Cities, Twieten. Hanseatische Eigentümlichkeiten in Architektur und Städtebau

1. Vorlesung (Kai Krauskopf): Stadt im Fluss - Topographie und Stadtentwicklung (800-1300)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 810: Karl der Große lässt eine Taufkirche an der Alster errichten, um den heidnischen Norden zu missionieren. Zur Sicherung der Missionare wird das Kastell Hammaburg gebaut
- 831: Ludwig der Fromme gründet hier ein Bistum, das bald darauf Erzbistum unter Bischof Ansgar wird
- 845: Wikinger überfallen die Region, Erzbischof Ansgar verlegt seinen Amtssitz nach Bremen
- ab 1020: Erzbischof Unwan baut eine neue hölzerne Domkirche und den östlichen „Heidenwall“
- 1189: (gefälschtes) Hafendreht für die von Graf Adolf III. von Schauenburg gegründete Handels- und Marktsiedlung am westlichen Alsterufer
- 1216: Vereinigung des Dombezirks mit der Neustadt zu einem Gesamt-Hamburg mit 600-800 Einwohnern
- 1220: Beginn der Erschließung der Elbmarsch-Inseln
- 1227: Schlacht von Bornhöved: Sieger Adolf IV von Schauenburg besiegt die Dänen und beseitigt die Stadtherrschaft der Erzbischöfe in Hamburg

Bauten (Beispiele):

Hammaburg: erbaut ca. 600-700 n. Chr.

Dom: nach mehreren (immer wieder zerstörten) Vorgängerprojekten 1245-1329 als romanische Basilika errichtet, Ende des 14. Jhds. zur Hallenkirche umgebaut

Hauptkirche St. Petri: 1195 erstmals erwähnt, in der 1. Hälfte des 14. Jhd. als Hallenkirche neu errichtet

Hauptkirche St. Nikolai: 1195 als Kapelle geweiht, im 13. und 14. Jhd. als Hallenkirche errichtet

Hauptkirche St. Katharinen: 1274 im Rang einer Pfarrkirche, 1350-1450 als Hallenkirche gebaut

Hauptkirche St. Jacobi: 1255 erwähnt, 1340-1360 als Hallenkirche gebaut

Altes Rathaus : erbaut 1290, im Jahr 1600 zu einem größeren Komplex erweitert

Trostbrücke: 1266 als Brücke der Wechsler erwähnt, 1599: erste steinerne Bogenbrücke in Hamburg, heutiger Bau von 1881/82 (Architekt: Franz Andreas Meyer)

Literatur:

- C. F. Gaedechens: Geschichte des Hamburger Rathauses, Hamburg 1867
- Dagmar Hagemann-Tietjen: Hamburg. Ein Stadtgrundriss im Mittelalter. Grundrissanalyse eines nicht mehr bestehenden Stadtgefüges, Dissertation Universität Hannover 1985
- Hermann Hipp: Freie und Hansestadt Hamburg: Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster, Köln 1989

- Renata Klée Gobert/Peter Wiek: Die Hauptkirchen St. Petri, St. Katharinen, St. Jacobi, in: Joachim Gerhardt (Hg.): Die Bau- und Kunstdenkmäler der Freien und Hansestadt Hamburg, Band III: Innenstadt, Hamburg 1968
- Eckart Kleßmann: Geschichte der Stadt Hamburg, Hamburg 1981
- Egbert Kossak / Mirjana Markovic: Hamburg: Stadt im Fluss, Hamburg 1989

Die Stadt Hamburg – Buden, Cities, Twieten. Hanseatische Eigentümlichkeiten in Architektur und Städtebau

2. Vorlesung (Kai Krauskopf): Kaufmannshäuser – Funktionseinheiten der Handelsstadt (1300-1700)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 1189: kaiserliche Handelsprivilegien für die von Graf Adolf III. gegründete Marktsiedlung am westlichen Alsterufer
- 1201: Hamburg unter der Herrschaft Dänemarks
- 1216 Vereinigung des Dombezirks mit der Neustadt zu einem Gesamt-Hamburg
- 1220: Beginn der Erschließung der Elbmarsch-Inseln
- 1223: Hamburg verliert seinen Status als kirchliche Metropole Norddeutschlands
- 1227: Schlacht von Bornhöved: Sieger Adolf IV nimmt den Dänen das einstige Schauenburger-Gebiet, dann die Stadtherrschaft der Neu- und Altstadt von den Erzbischöfen
- 1284: verheerender Brand
- 1300: Hamburg hat 5000 Einwohner
- 1308: Rezess gegen das Siedeln außerhalb der Stadtmauer, um Konkurrenz zu verhindern
- 1321: Hamburg tritt der Hanse bei
- 1410: Erster Rezess: Machtarrangement zwischen Rat und Bürgerschaft
- 1459: Die Dänen übernehmen die Territorialmacht der Schauenburger
- 1510: Hamburg gilt endgültig als Reichsstadt, ca. 15.000 Einwohner
- 1529: Bugenhagen-Kirchenrecht und erste Hamburger Verfassung (Langer Rezess)
- 1558: Hamburger Börse eröffnet
- 1662: Hamburg wächst auf 75.000 EW

Bauten (Beispiele):

Rathaus an der Trostbrücke, erbaut 1290

Bürgerhaus Deichstraße 64, erbaut um 1680

Bürgerhaus Willy Brand-Straße 47, erbaut 1761

Bürgerhaus Grimm Nr.30, erbaut 1692

Häuser an der Deichstraße/Nicolaifleet

Budenreihe in Hamburg St. Pauli, Große Freiheit 84

Bauhof am Deichtor, erbaut 1666-1675, Architekt: Hans Hamelau

Baumhaus im Binnenhafen, erbaut 1662, Architekt: Hans Hamelau

Kornhaus am Alten Wandrahm, erbaut 1660/62, Architekt: Hans Hamelau

Literatur:

- C. F. Gaedechens: Geschichte des Hamburger Rathauses, Hamburg 1867
- Dagmar Hagemann-Tietjen: Hamburg. Ein Stadtgrundriss im Mittelalter. Grundrissanalyse eines nicht mehr bestehenden Stadtgefüges, Dissertation Universität Hannover 1985
- Hermann Heckmann, Barock und Rokoko in Hamburg, München 1990
- Hermann Hipp: Freie und Hansestadt Hamburg: Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster, Köln 1989
- Eckart Kleßmann: Geschichte der Stadt Hamburg, Hamburg 1981
- Wolfgang Rudhard: Das Bürgerhaus in Hamburg, aus der Reihe: Das Deutsche Bürgerhaus, Band 21, Tübingen 1975

Die Stadt Hamburg – Buden, Cities, Twieten. Hanseatische Eigentümlichkeiten in Architektur und Städtebau

3. Vorlesung (Kai Krauskopf): Barock im Norden. Repräsentation nach niederländischem Vorbild (1600-1750)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 1529: Bugenhagen-Kirchenrecht und Hamburger Verfassung (Langer Rezess)
- 1555: Augsburger Religionsfrieden: evangelischer Status Hamburgs vom Reichsgericht bestätigt
- 1558: Hamburger Börse nach Antwerpener Vorbild eröffnet
- 16. Jhd.: Hamburg ist größte deutsche Hafenstadt, florierender Tuchhandel
- 1625: Festungsring vollendet
- 1686: Dänen belagern Hamburg
- 1661: die 1. Michaeliskirche wird geweiht
- 1662: Hamburg wächst auf 75.000 EW
- 1678: Oper am Gänsemarkt eröffnet
- 1712: Hauptrezess schlichtet zwischen Rat und Bürgerschaft
- 1719: Kaiserliche Gesandtschaft in Hamburg demoliert
- 1750: Blitz zerstört die Michaeliskirche
- 1765: Patriotische Gesellschaft gegründet
- 1786: Turmweihe der neuen Michaeliskirche

Wichtige Architekten:

- Johan van Valckenburgh (1575-1625)
- Philips Vingboons (1607-1678)
- Hans Hamelau (1620-1670)
- Peter Marquard (gest. 1672)
- Johannes Nicolaus Kuhn (1670-1744)
- Ernst George Sonnin (1713-1794)

Bauten (Beispiele):

Festungsring, erbaut 1616-1625, Architekt: Johan van Valckenburgh

Mauritshuis, Den Haag, erbaut 1634-1644, Architekt: Jacob van Campen

Bürgerhaus Neuer Wandrahm Nr. 6

Baumhaus im Binnenhafen, erbaut 1662, Architekt: Hans Hamelau

Bauhof am Deichtor, erbaut 1666-1675, Architekt: Hans Hamelau

Bürgerhaus Grimm Nr.25, erbaut 1674

Modell des Salomonischen Tempels, erbaut 1680-1692, Architekt: Johann Jacob Erasmus

Görtz-Palais, erbaut 1710, Architekt: Johannes Nikolaus Kuhn

Kirche St. Joseph in der Großen Freiheit, erbaut 1718-1723, Architekt: Melchior Tatz

St. Katharinenkirche, Westfassade, erbaut 1732, Architekt: Johannes Nicolaus Kuhn

Kirche St. Michaelis erbaut 1756-1786, Architekten: Johann Leonhard Prey, Ernst George Sonnin

Waisenhaus an der Admiralitätstraße, erbaut 1781-1785, Architekt: Johannes Kopp

Literatur:

- Jörgen Bracker (Hrsg.): Bauen nach der Natur - Palladio - Die Erben Palladios in Nordeuropa. Begleitband zur Sonderausstellung im Museum für Hamburgische Geschichte, Ostfildern 1997
- Hermann Heckmann: Barock und Rokoko in Hamburg, München 1990
- Eckart Kleßmann: Geschichte der Stadt Hamburg, Hamburg 1981
- Carsten Prange: Auf zur Reise durch Hamburgs Geschichte, Hamburg 1990
- Volker Plagemann: Industriekultur in Hamburg, München 1984
- Wolfgang Rudhard: Das Bürgerhaus in Hamburg, aus der Reihe: Das Deutsche Bürgerhaus, Band 21, Tübingen 1975
- Karl-Klaus Weber: Johan van Valckenburgh. Das Wirken des niederländischen Festungsbaumeisters in Deutschland 1609–1625, Köln u.a. 1995

Die Stadt Hamburg – Buden, Cities, Twieten. Hanseatische Eigentümlichkeiten in Architektur und Städtebau

4. Vorlesung: Christian Hansens Landhäuser.
Hamburg im Zeichen der Aufklärung (1750-1850)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 1664: die dänische Gemeinde Altona bekommt das Stadtrecht
- 1765: Patriotische Gesellschaft gegründet
- 1771: schwere Sturmflut
- 1788: Straßennamen werden eingeführt
- 1786: Turmweihe der neuen Michaeliskirche
- 1790: Freiheitsfest in G. Heinrich Sievekings Garten
- 1793: Johann Georg Büsch veröffentlicht „Praktische Darstellung der Bauwissenschaft“
- 1804: Beginn der Niederlegung des Festungswalls
- 1804-1807: Abbruch des Doms
- 1806-1814: „Franzosenzeit“
- 1841 Wimmel wird erster Hamburgischer Baudirektor
- 1842 Großer Brand

Wichtige Architekten:

- Christian Frederik Hansen (1756-1845)
- Johann August Arens (1757–1806)
- Carl Ludwig Wimmel (1786–1845)
- Franz Gustav Joachim Forsmann (1795–1878)

Bauten (Beispiele):

- Wohnhaus Hansen an der Palmaille in Altona, Architekt: Ch. F. Hansen
- Landhaus Voght, Klein Flottbek, 1794-97, Architekt: J. A. Arens
- Jenischhaus, Klein Flottbek, 1831-34, Architekt: F. G. Forsmann
- Börsen-Halle, 1804, Architekt: Joseph Ramée
- Landhaus Godeffroy, Blankenese, 1789-1792, Architekt: Ch. F. Hansen
- Landhaus Baur (Elbschlösschen), 1804-1806, Architekt: Ch. F. Hansen
- Landhaus Gebauer, Philosophenweg 18, 1806, Architekt: Ch. F. Hansen

Die Stadt Hamburg – Buden, Cities, Twieten. Hanseatische Eigentümlichkeiten in Architektur und Städtebau

5. Vorlesung: Der große Brand 1842.
Eine Chance für den künstlerischen Städtebau (1840-1870)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 1811: Der Bauhof wird aufgelöst
- 1839: Baubeginn der Neuen Börse am Adolphsplatz
- 1841: Carl Ludwig Wimmel wird erster Hamburgischer Baudirektor
- 1842: Großer Brand
- 1842: Konstituierung der „technischen Kommission“ für den Wiederaufbau
- 1843: Heinrich Heine besucht das abgebrannte Hamburg
- 1844: Wettbewerb für das Haus der patriotischen Gesellschaft
- 1844: Wettbewerb für den Wiederaufbau der Nikolaikirche
- 1860: Aufhebung der Torsperre
- 1865: Auflösung der Zünfte („Ämter“)

Wichtige Architekten:

- Alexis de Chateauneuf (1799-1853)
- William Lindley (1808-1900)
- George Gilbert Scott (1811-1878)
- Carl Ludwig Wimmel (1786–1845)
- Gottfried Semper (1803-1879)

Bauten (Beispiele):

- Johanneum auf dem Domplatz, 1837-40, Architekten: C. L. Wimmel und F. G. Forsmann
- Neue Börse am Adolphsplatz, 1839-41, Architekten: C. L. Wimmel und F. G. Forsmann
- Alsterarkaden an der kleinen Alster, 1842/43, Architekt: A. de Chateauneuf
- Posthaus an der Poststraße, 1843-1846, Architekt: A. de Chateauneuf
- Wiederaufbau der Petrikirche, 1844-1849, Architekt: A. de Chateauneuf

- Wiederaufbau der Nikolaikirche, 1846-1874, Architekt: G. G. Scott

**Die Stadt Hamburg – Buden, Cities, Twieten.
Hanseatische Eigentümlichkeiten in Architektur und Städtebau**

6. Vorlesung: Martin Hallers neues Rathaus – Repräsentation im Zeichen des Liberalismus (1860-1890)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 1842: Konstituierung der „technischen Kommission“ für den Wiederaufbau nach dem Großen Brand
- 1854: 1. Wettbewerb für das Neue Rathaus
- 1859/60: Neue Verfassung mit erhöhter Beteiligung der Wahlberechtigten an der Macht
- 1859: „Architekten- und Ingenieur-Verein zu Hamburg“ gegründet
- 1860/61: Aufhebung der Torsperre
- 1864: deutsch-dänischer Krieg
- 1865: Auflösung der Zünfte („Ämter“)
- 1870: öffentliches Schulwesen eingeführt
- 1876: 2. Wettbewerb für das Rathaus
- 1888: Zollanschluss an das Deutsche Reich
- 1892: Choleraepidemie
- 1892: Bebauungsplangesetz
- 1896/97: Hafenarbeiterstreik

Wichtige Architekten:

- Martin Haller (1835-1925)
- Carl Johann Christian Zimmermann (1831-1911)
- Franz Andreas Meyer (1837-1901)

Bauten (Beispiele):

- Hamburger Kunsthalle, 1863-69, Architekten: Schirmmacher & von der Hude
- Gerichtsforum am Sievekingsplatz, ab 1879, Architekt: Chr. Zimmermann
- Budge-Palais am Harvestehuder Weg, 1884, Architekt: Martin Haller
- Neues Rathaus, 1886-97, Architekten: Martin Haller u. a.

Die Stadt Hamburg

7. Vorlesung: Kontorhäuser – Der Handel besetzt das Zentrum (1885-1925)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 1861: Wegfall der Torsperre
- 1871: Gründung des Deutschen Reichs
- 1888: Zollanschluss Hamburgs an das Deutsche Reich
- 1892: Bebauungsplangesetz
- 1892: Ausbruch der Cholera, 8600 Tote
- 1896/97: Großer Hafenarbeiterstreik
- 1898: Wohnungspflegegesetz
- 1904: Erschließungsplan des Ingenieurwesens für die Altstadt
- 1906: Verfassungsänderung zum Mehrklassenwahlrecht, „Wahlrechtsraub“
- 1912: Baupflegekommission gegründet
- 1918: Kleinwohnungsgesetz

Wichtige Architekten:

- Martin Haller (1835-1925)
- Franz Andreas Meyer (1837-1901)
- Fritz Höger (1877-1949)

Bauten (Beispiele):

- Dovenhof, 1884/85, Architekt: Martin Haller
- Laeishof, 1897/98, Architekt: Martin Haller
- Rappolthaus, 1911/12, Architekt: Fritz Höger
- Klöpferhaus, 1912/13, Architekt: Fritz Höger
- Ballinhaus (Meißberghof), 1923/24, Architekten: Hans & Oskar Gerson
- Chilehaus, 1922-1924, Architekt: Fritz Höger
- Speicherstadt, 1881-1888, Architekten: F. A. Meyer und Hanssen & Meerwein, Stammann & Zinnow

Die Stadt Hamburg

8. Vorlesung: Mietwohnungsbau – Sozialpolitik in Backstein (1918-1930)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 1892: Bebauungsplangesetz
- 1892: Ausbruch der Cholera, 8600 Tote
- 1896/97: Großer Hafenarbeiterstreik
- 1898: Wohnungspflegegesetz
- 1918: Kleinwohnungsgesetz
- 1919: SPD -geführter Senat in Hamburg
- 1924: Hauszinssteuer
- 1926: Wettbewerb Großwohnsiedlung Jarrestadt
- 1930: Weltwirtschaftskrise, Wohnungsbau kommt zum Stillstand

Wichtige Architekten:

- Fritz Schumacher (1869 - 1947)
- Paul A. R. Frank (1878 - 1951)
- Erich Elingius (1879 - 1948)
- Friedrich Ostermeyer (1884 - 1963)
- Karl Schneider (1892-1945)
- Erich zu Putlitz (1892 - 1945)

Wohnsiedlungen (Beispiele):

- Gartenstadt Wandsbek 1910-1930, Architekten: Paul und Hermann Frank u. a.
- Siedlung Langenhorn, 1919-1921, Architekt: Fritz Schumacher
- Siedlung Dulsberg, 1919-1923, Architekten: F. Schumacher, Gebr. Frank, Klophaus & Schoch u. a.
- Siedlung Jarrestadt, 1926-1929, Architekten: Karl Schneider, Diestel & Grubitz, Block & Hochfeld, Puls & Richter u. a.
- Siedlung Barmbek-Nord, 1926-1931, Architekten: Karl Schneider, Gebrüder Frank, Berg & Paasche u. a.
- Siedlung Veddel 1926-1928, Architekten: Elingius & Schramm, Diestel & Grubitz u. a.

Die Stadt Hamburg

9. Vorlesung: Fritz Schumachers Reform – die Handelsstadt als Raumkomposition (1909-1933)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 1892: Bebauungsplangesetz
- 1898: Wohnungspflegegesetz
- 1914: Gründung der Städtebauabteilung beim Hochbauwesen
- 1918: Kleinwohnungsgesetz
- 1919: SPD -geführter Senat in Hamburg
- 1921: Denkschrift zur Groß-Hamburg Frage
- 1924: Hauszinssteuer
- 1926: Wettbewerb Großwohnsiedlung Jarrestadt
- 1930: Weltwirtschaftskrise, Wohnungsbau kommt zum Stillstand

Wichtige Architekten:

- Albert Erbe (1868-1922)
- Fritz Schumacher (1869-1947)
- Hermann Diestel (1875-1945)
- Gustav Oelsner (1879-1956)
- Karl Schneider (1892-1945)

Fritz Schumachers Bauten (Beispiele):

- Kunstgewerbeschule, 1911-1913
- Stadtpark in Winterhude, 1911-1914
- Neue Kunsthalle, 1912
- Gelehrtenschule des Johanneums, 1912-1914
- Alsterregulierung, ab 1913
- Museum für Hamburgische Geschichte, 1914-1922
- Schule in der Meerweinstraße/Jarrestadt, 1927-1930
- Krematorium Ohlsdorf, 1930-1932

Die Stadt Hamburg

10. Vorlesung: Groß-Hamburg – Mit dem Krieg zur Stadtlandschaft (1933-1945)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 8. März 1933: ein nationalsozialistischer Senat wird gewählt
- 1935: Niederdeutsche Gartenschau „Planten un Blomen“
- 26. Januar 1937: Groß-Hamburg Gesetz beschlossen
- 4. Oktober 1937: Gesetz über die Neugestaltung deutscher Städte
- 1938: Wettbewerb für die Gestaltung des Elbufers
- 1941: K. Gutschows Generalbebauungsplan
- 27./28. Juli 1943: „Feuersturm“ durch den Bombenkrieg
- 1944: Generalbebauungsplan für den Wiederaufbau
- 3. Mai 1945: Hamburg wird den Alliierten übergeben

Wichtige Architekten:

- Hermann Distel (1875 - 1945)
- Paul Frank (1878 - 1951)
- Erich Elingius (1879 - 1948)
- Rudolf Klophaus (1885 - 1957)
- Erich zu Putlitz (1892 - 1945)
- Adolf Schuhmacher (1896 - 1978)
- Werner Kallmorgen (1902 - 1979)
- Konstanty Gutschow (1902 - 1978)

Wichtige Bauten (Beispiele):

- Sanierungsgebiet Rademachergang, Neustadt 1934 - 1936, Architekten: Klophaus & Schoch, Puls & Richter u. a.
- Bürohaus Alstereck, Neuer Jungfernstieg, 1935, Architekten: Elingius & Schramm
- Generalkommando der Wehrmacht, Harvestehude, 1936, Architekten: Diestel & Grubitz u. a.
- Franksche Siedlung, Klein Borstel, 1936 - 1939, Architekten: Gebrüder Frank
- Deutsch - Amerikanische Petroleumgesellschaft, Neuer Jungfernstieg, 1938, Architekten: Elingius & Schramm
- Pressehaus, Speersort 1, 1938/39, Architekt: R. Klophaus
- Wohnhaus Gutschow, Rissen, 1941, Architekt: K. Gutschow

Die Stadt Hamburg

11. Vorlesung: Trabantenstädte – vom aufgelockerten zum verdichteten Bauen (1945-1970)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 1944: Generalbebauungsplan für den Wiederaufbau
- 3. Mai 1945: Hamburg wird den Alliierten übergeben
- 1960: Aufbauplan W. Hebebrands: die aufgelockerte Stadt
- 1969: Dichtemodell (nach dem Leitmodell „Urbanität durch Dichte“)
- 1973: Hamburger Denkmalschutzgesetz wird novelliert
- 1973: Flächennutzungsplan ersetzt den Aufbauplan von 1960, historische Bezirkszentren werden aufgewertet
- 1975: Stadtteilentwicklungsplanung „STEP“, Revitalisierung älterer Quartiere

Wichtige Architekten:

- Friedrich R. Ostermeyer (1884 -1963)
- Werner Hebebrand (1899 - 1966)
- Hans Bernhard Reichow (1899-1974)
- Bernhard Hermkes (1903 -1995)
- Ferdinand Streb (1907-1970)
- Gustav Hassenpflug (1907 - 1977)
- Paul Seitz (1911-1989)
- Fritz Trautwein (1911 - 1993)

Wichtige Bauten (Beispiele):

- Grindelhochhäuser 1946-1956, Architekten: B. Hermkes, Hopp & Jäger, R. Ladders, F. Streb, F. Trautwein etc.
- Alsterpavillon am Jungfernstieg 1952/1953, Architekt: F. Streb
- Gartenstadt Hohnerkamp 1953/1954, Architekt: H. B. Reichow
- Neu-Altona 1955 - 1960, Architekt: Ernst May
- Audimax, Von-Melle-Park 1958-1960, Architekt: B. Hermkes
- Großsiedlung Steilshoop 1961-75, Architekten: Burmester & Ostermann, Candilis, Josic, Woods u. a.
- Großwohnsiedlung Osdorfer Born 1966 - 1971, Architekten: F. Trautwein, Burmeister, Pauen, Atmer und Marlow

Die Stadt Hamburg

12. Vorlesung: Die Cities – Planer probieren Zentren (1960-1990)

Grundsätzliche Entwicklung:

- 1960: Aufbauplan Hebebrands im Sinne der „aufgelockerten Stadt“
- 1969: Dichtemodell – gemäß dem Leitsatz „Urbanität durch Dichte“
- 1973: Hamburger Denkmalschutzgesetz wird novelliert
- 1973: Flächennutzungsplan ersetzt den Aufbauplan von 1960, historische Bezirkszentren werden aufgewertet
- 1975: Stadtteilentwicklungsplanung „STEP“, Revitalisierung älterer Quartiere
- 1982: Neugestaltung des Rathausmarktes – Aufwertung des Zentrums
- 1991: Gründung der Stadtentwicklungsbehörde – Komplexität der Stadt als Planungsvoraussetzung

Wichtige Architekten:

- Werner Hebebrand (1899-1966)
- Werner Kallmorgen (1902-1979)
- Arne Jacobsen (1902-1971)
- Cäsar F. Pinnau (1906-1988)
- Ferdinand Streb (1907-1970)
- Meinhard von Gerkan (*1935) – Gerkan/Marg & Partner „GMP“
- Hadi Teherani (*1954) – Bothe/Richter/Teherani „BRT“

Wichtige Bauten (Beispiele):

- IDUNA-Haus, am Alsterufer 1950/51, Architekt: F. Streb
- Einkaufszentrum Hamburger Straße 1963, Architekten: Edgar Horstmann u. a.
- Fleetinsel 1989-1993, Architekten: GMP, Patschan/Winking, Kleffel/Köhnholdt/Gundermann

Esplanade:

- Finnlandhaus (1964-66)/BAT Haus (1959/60), Architekten: Hentrich/Petschnigg

City Nord:

- Shell Haus 1972-1974, Architekten: GMP
- HEW Gebäude 1965-1969, Architekt: Arne Jacobsen

Ost-West Straße:

- Spiegel-/IBM Hochhaus 1965- 1968, Architekt: Werner Kallmorgen
- Bürohaus Hamburg-Süd 1959-1964, Architekt: Cäsar Pinnau

City Süd:

- Berliner Bogen 1998-2001, Architekten: BRT

Revitalisierung des alten Zentrums:

- Hanseviertel 1980, Architekten: GMP

Hafencity:

- Hafencity Universität seit 2010, Architekten: Code Unique

Hamburg-Literatur

Eine Auswahl

Olaf Bartels: Altonaer Architekten. Eine Stadtbaugeschichte in Biographien, Hamburg 1997

M. Bose / M. Holtmann / D. Machule / E. Pahl-Weber / D. Schubert: "...ein neues Hamburg entsteht...". Planen und Bauen 1933-1945, Hamburg 1986

Jürgen Bracker: Hamburg. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Wendemarken einer Stadtgeschichte, Hamburg 1988

Hans Bunge, Gert Kähler (Hrsg.): Villen und Landhäuser. Bürgerliche Baukultur in den Hamburger Elbvororten von 1900 bis 1935, München 2012

Julius Faulwasser: Blockhaus und Baumhaus im alten Hamburger Hafen, Hamburg 1918

Manfred F. Fischer: Das Chilehaus in Hamburg. Architektur und Vision, Berlin 1999

C. F. Gaedechens: Geschichte des Hamburger Rathauses, Hamburg 1867

Friedhelm Grundmann: Hamburg. Aus der Reihe: Deutsche Lande, deutsche Kunst. München 1978

Friedhelm Grundmann/ Thomas Helms. Wenn Steine predigen. Hamburgs Kirchen vom Mittelalter bis Zur Gegenwart. Hamburg 1993

Sylvaine Hänsel/Michael Scholz/Christoph Bürkle: Die Grindelhochhäuser als erste Wohnhochhäuser in Deutschland. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte. Band 66. Hamburg 1980

Dagmar Hagemann-Tietjen: Hamburg. Ein Stadtgrundriss im Mittelalter. Grundrissanalyse eines nicht mehr bestehenden Stadtgefüges, Dissertation Universität Hannover 1985

Eckart Hannmann: Carl Ludwig Wimmel, 1786 - 1845, Hamburgs erster Baudirektor, (Studien zur Kunst des neunzehnten Jahrhunderts, 33) München 1975

Hermann Heckmann: Barock und Rokoko im Hamburg. Baukunst des Bürgertums, Berlin 1990

Hermann Hipp: Wohnstadt Hamburg. Mietshäuser der zwanziger Jahre zwischen Inflation und Weltwirtschaftskrise. Hamburg-Inventar, Themen-Reihe, Band 1. Hrsg.: M. Fischer, H. Hipp, V. Plagemann. Hamburg 1982

Hermann Hipp: Freie und Hansestadt Hamburg: Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster, Köln 1989

David Klemm: Auf den Spuren von Alexis de Chateauneuf. Ein Hamburger Architekt und Stadtgestalter. Stadtpaziergänge von der Innenstadt bis Bergedorf, Hamburg 2000

Eckart Kleßmann: Geschichte der Stadt Hamburg, Hamburg 1981

Egbert Kossak / Mirjana Markovic: Hamburg: Stadt im Fluss, Hamburg 1989

Ralf Lange: Architekturführer Hamburg, Stuttgart 1995

Karin Maak: Die Speicherstadt im Hamburger Freihafen. Eine Stadt an Stelle der Stadt. Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Hamburg, Nr. 7., Hamburg 1985

Wolfgang Rudhard: Das Bürgerhaus in Hamburg, aus der Reihe: Das Deutsche Bürgerhaus, Band 21, Tübingen 1975

Fritz Schumacher: Wie das Kunstwerk Hamburg nach dem Großen Brande entstand. Ein Beitrag zur Geschichte des Städtebaus. 2. Auflage, Hamburg 1969

Ullrich Schwarz (Hg.): Christian Frederik Hansen und die Architektur um 1800, München/Berlin 2003

Hans Speckter: Der Wiederaufbau Hamburgs nach dem Großen Brande von 1842. Vorbild und Mahnung für die heutige Zeit, Hamburg 1952

Christoph Timm: Altona-Altstadt und -Nord. Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Hamburg-Inventar: Bezirk Altona, Stadtteilreihe 2.1. Hamburg 1987

Lutz Tittel: Backsteinbau in Hamburg. Hrsg.: Bracker, Jörgen: Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg 1977

Dirk Schubert / Hans Harms: Wohnen in Hamburg. Ein Stadtführer zu 111 ausgewählten Beispielen. Stadt, Planung, Geschichte, Band 11, Hamburg 1989